

Westfälischer Anzeiger (WA) vom 21.05.2012

## Galilei-Gymnasium ist Kooperationspartner des DFB

BOCKUM-HÖVEL ▪ Das Galilei-Gymnasium ist nun offiziell „Partnerschule des Fußballs“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Das haben am Montagvormittag in der Schulbibliothek Schulleiter Reinhard Lapornik-Jürgens und der Vorsitzende der Kommission „Schule und Sportverein“ des Fußball- und Leichtathletik Verbandes Westfalen (FLVW), Volker Scholz, mit ihrer Unterschrift unter den Kooperationsvertrag bestätigt.



Das Gymnasium sei nun seit drei Jahren auch „Ganztagsschule“, sagte Lapornik-Jürgens in seinem Grußwort. Das verpflichte die Verantwortlichen der Schule, „Schülern auch außerhalb der Unterrichtszeiten ein attraktives Programm zu bieten“. Hervorragend passe die Kooperation mit dem Deutschen Fußballbund daher in das Konzept der Schule. „Zumal wir wieder einen Sportleistungskurs etabliert haben und uns auch die sportliche Förderung unserer Schüler sehr am Herzen liegt“, so der Schulleiter. Fußball sei der populärste und wohl auch emotionalste Sport hierzulande, sagte Volker Scholz. Derzeit spielten etwa 13 Millionen Menschen hierzulande regelmäßig Fußball. „Überall gibt es Straßenmeisterschaften von Kleingärtnervereinen bis hin zur Feuerwehr“, so Scholz.

Als „Partnerschule des Fußballs“ wird der DFB die Schule fortan unterstützen. „Zum Beginn unserer Zusammenarbeit haben die Verantwortlichen uns 20 Fußbälle, Ballpumpen und

Wimpel geschenkt“, sagte Sportlehrer Sven Heinze. Er verfügt selbst über eine B-Lizenz des DFB als Fußballtrainer und hatte Ende des vergangenen Jahres nach Rücksprache mit der Schulleitung gemeinsam mit DFB-Sportkoordinator Herbert Hrubesch das Projekt am Gymnasium angestoßen. „Voraussetzung für den DFB war neben der B-Lizenz, dass unsere Sporthalle mit Fußballtoren ausgestattet ist und für das Training wirklich zur Verfügung steht“, erklärt der Sportlehrer – in mehreren Besuchen hatte sich Hrubesch an der Schule selbst davon überzeugt.

Zweimal wöchentlich trainieren unter Heinzes Aufsicht die Schüler der fünften und sechsten sowie der siebten und achten Klasse jeweils eineinhalb Stunden. Was dabei auf dem Trainingsplan an Übungen zu taktischem Mannschaftsspiel steht, berät Heinze gemeinsam mit dem DFB. Für die Zehnt- bis Zwölftklässler gibt es ab Herbst die Möglichkeit zur Jungtrainerausbildung, zu der neben der Unterweisung in erster Hilfe auch eine Schiedsrichterausbildung gehört. „Die können dann später Spiele in den Grundschulen oder örtlichen Vereinen leiten“, erklärt Heinze, der ein oder andere fände vielleicht einmal so den Weg ans Gymnasium. „Uns geht es darum, talentierte Spieler zu entdecken, die später vielleicht einmal über den DFB den Weg in den Profi-Fußball finden.“